

Bachelor of Science in Agronomie mit Major in Pferdewissenschaften an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft

Das Studium für künftige Pferdeprofis

Die Pferdebranche ist in- und ausserhalb der Landwirtschaft zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Mit dem Pferdeboom ist auch der Bedarf an spezifisch gut ausgebildeten Fachleuten der Pferdewissenschaften gestiegen. Die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft hat sich dieser Marktlücke angenommen und bietet neu ein Studium der Pferdewissenschaften an.

(yw/pd) «Das grosse Bedürfnis, sich auf akademischen Niveau Pferdewissen anzueignen, animierten das Nationalgestüt Avenches, die Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern und die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen zusammen ein entsprechendes Angebot auszuarbeiten», begründet Dr. Stefan Rieder, Projektleiter seitens der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (SHL) die Lancierung des neuen Studiums der Pferdewissenschaften. Was im angelsächsischen Raum zum Standart gehört, hält nun auch in der Schweizer Hochschul-Landschaft Einzug. «Die SHL hat sich bei ihrer Überlegungen zu Nischenangeboten, welches ein breites Publikum anspricht und den Bezug zur Landwirtschaft hat, für das Studium der Pferdewissenschaft entschieden. Aufgrund des enormen Anklangs des Kurses Equigarde, welcher vom Nationalgestüt durchgeführt wird, entschlossen wir uns zu dieser Studienrichtung.» Und das bis anhin überaus positive Echo beweist, dass die SHL auf das richtige Pferd gesetzt hat. Ein Jahr haben die verschiedenen Projektleiter Dr. Pierre-André Poncet und Dominik Burger (Nationalgestüt Avenches), Prof. Dr. Reto Straub und PD Dr. Vince Gerber (Universität Bern)

sowie Dr. Stefan Rieder (SHL) in die Ausarbeitung der neuen Studienrichtung investiert, und kürzlich ihr neuestes Kind präsentiert.

Keine Konkurrenz zu Tierärzten

Die Schweiz zählt rund 85 000 Pferde. Das Angebot an Reitausbildungen ist umfassend, aber es bestand bis anhin eine Bildungslücke im Bereich vertieftes Fachwissen rund ums Pferd, kombiniert mit betriebswirtschaftlichem Management. Zum Berufsfeld der zukünftigen Titelträger «Bachelor in Agronomie mit Major in Pferdewissenschaften» zählen beispielsweise der Tourismus, Event-Veranstaltungen oder Zulieferanten von Artikeln rund ums Pferd. So wird grosser Wert auf die betriebswirtschaftliche Ausbildung gelegt. «Deshalb könnte dieser Studiengang auch interessant für Tierärzte und Tierärztinnen sein.» Allerdings hält die SHL fest, dass ihre Studierenden keine Konkurrenz zu den Tierärzten sein werden. Physiologie und Anatomie stellen zwar Themen der Ausbildung dar, jedoch mit Schwerpunkt in Prävention und Gesunderhaltung.

Aufwertung der Pferdeberufe

Der Bachelor of Science in Agronomie mit Major in Pferdewissenschaften wertet zudem sämtliche eidgenössisch anerkannte Pferdeberufe auf, da nun eine Weiterbildung auf Hochschul-Niveau besteht. «Aus Erfahrung wissen wir, dass die Agronomen der SHL bereits Monate vor ihrem Abschluss eine Arbeitsstelle gefunden haben», führt Stefan Rieder weiter aus und: «Ein Anschlussstudium in Form eines Masters an der Uni Bern befindet sich in Abklärung.» Denn die Uni Bern könnte zukünftig diplomierend beim Master

sein, während die SHL diplomgebende Institution auf Stufe Bachelor ist.

Major in Pferdewissenschaften

Das Studium an der SHL dauert sechs Semester. Nach dem einjährigen Grundstudium beginnt ab dem dritten Semester das Fachstudium der Agronomie mit den entsprechenden Schwerpunkten, fokussiert auf das Pferd. Das ganze Studium ist modular aufgebaut mit einer Vielzahl obligatorischer und individuell wählbarer Module. Für den Major in Pferdewissenschaften sind 16 spezifische Module vorgesehen; folgende Themenfelder werden vertieft behandelt: Geschichte der Pferdehaltung, Physiologie und Anatomie, Rassenkunde, Ernährung, medizinische Aspekte, Reproduktion, Ethologie, Sport und Training und so weiter. Viele weitere Module vermitteln für Führungsaufgaben relevante Grundkenntnisse in Management, Recht, Marketing, Kommunikation und so weiter. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Studiums sind berechtigt, den Titel «Bachelor in Agronomie mit Major in Pferdewissenschaften» zu tragen. Das Studium zeichnet sich durch eine grosse Methodenvielfalt aus – von klassischen Unterrichtsformen über Praxismodule bis zum Problem Based Learning. Der enge Bezug zur Praxis geniesst hohe Priorität. Es werden regelmässig aktuelle Fallstudien gelöst und Exkursionen durchgeführt, um Theorie und Praxis zu verbinden. Auch Semesterarbeiten und die Bachelorarbeit werden auf praktische Fragestellungen ausgerichtet.

Sowohl an der Uni Bern (Pferdeklinik) wie am Gestüt findet ein Teil des Unterrichts statt. Forschungsprojekte der Pferdeklinik, des Gestüts und der SHL

bilden einen wichtigen Hintergrund zum Studium.

Zulassung zum Studium

Ein Studium in Agronomie mit Major in Pferdewissenschaften an der SHL ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Der direkte Eintritt ins erste Semester (ohne Vorstudienpraktikum) ist für Bewerberinnen und Bewerber mit eidgenössisch anerkannter Berufsmaturität und Berufslehre in einem spezifischen Pferde-Beruf (Bereiter/in, Pferdepfleger/in, Rennreiter/in, Schmied-Hufschmied/in, Landwirt/in) möglich.

- Kandidatinnen und Kandidaten mit eidgenössisch anerkannter Berufsmaturität und Berufslehre in «landwirtschaftsnahen» Berufen (Obstbauer/-bäuerin, Winzer/in, Geflügelzüchter/in, Gemüsegärtner/in, Tierpfleger/in, Käser/in, Molkerist/in, Milchtechnologe/in, Landmaschinenmechaniker/in) absolvieren vor Studienbeginn ein einjähriges Vorstudienpraktikum in einem Pferdebetrieb für das Studienziel Major in Pferdewissenschaften; (für das Agronomiestudium mit einem anderen Major genügt diesen Berufsleuten ein halbjähriges landwirtschaftliches Praktikum).

- Kandidatinnen und Kandidaten mit eidgenössisch anerkannter gymnasialer Maturität, Fachmaturität oder einer Berufslehre in einem nicht verwandten Beruf mit eidgenössisch anerkannter Berufsmaturität absolvieren vor Studienbeginn ein einjähriges Vorstudienpraktikum in einem Pferdebetrieb. Über die Aufnahme von Personen mit aussergewöhnlichem Erfahrungsschatz, gleichwertige Vorbildung oder Bewerbungen aus dem Ausland entscheidet die SHL einzelfallweise.

Das Vorstudienpraktikum

Die SHL legt grossen Wert auf einen engen Praxisbezug des Studiums. Kandidatinnen und Kandidaten aus nicht pferdespezifischen Berufen müssen daher ein einjähriges Vorstudienpraktikum auf einem Pferdebetrieb absolvieren. Bei der Suche der Einsatzbetriebe ist die SHL behilflich. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden eng begleitet und regelmässig zu Ausbildungstagen an die SHL eingeladen.

Über eine Reduktion der Praktikumsdauer wird einzelfallweise entschieden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits grosse spezifische berufliche Erfahrungen nachweisen kann.

Kosten/Studiengebühren

- Semestergebühr (für maximal 17 Module) 600 Franken.
- Prüfungsgebühren pro Semester rund 80 Franken.
- Auslagen für Exkursionen, Übungen, Bücher, Studienwochen (pro Semester) rund 500 Franken.

Die Kantone gewähren den Studierenden unter bestimmten Voraussetzungen Stipendien. Entsprechende Gesuche sind direkt an die zuständige Amtsstelle des Wohnsitzkantons zu richten.

Rasch Entschlossene können sich für den Studienbeginn ab September 2007 (Grundstudium) auch noch kurzfristig anmelden oder das Vorstudienpraktikum in Hinblick auf den Studienbeginn 2008 in Angriff nehmen. Die spezifischen Module des Majors in Pferdewissenschaften werden ab 2008 angeboten.

Weitere Infos:

www.shl.bfh.ch

Infoabend 2007:

Avenches Ende Mai,

Fauenfeld Anfang Juni, Zollikofen Anfang Juni. Die genauen Daten werden in der «PferdeWoche» publiziert.